

# Inhaltsübersicht

## Teil 1: Grundsätze und Perspektiven, Impulse und Leidenschaften

<b>„Der eigene Sport ist der beste!“</b>	<b>19</b>
<b>Wettbewerbsmentalität in der Schule, im Sport, im Beruf, im Alltag</b>	<b>21</b>
Wetteifern und Wettstreiten im Wettbewerb, im Wettkampf und bei Wetten	21
Grundforderung: Chancengleichheit und gleiche Regeln	21
Wettbewerb – „ein Quell des Vergnügens“	22
Vom Zweck des Wettstreitens	22
Rang und Stellung exakt gemessen, wie im Sport, so in der Wirtschaft	23
Kleine sportliche Herausforderungen im Alltag	24
Kleine Wetten – belebende Impulse	24
<b>Als Unternehmer wie als Sportler in der Leistungsgesellschaft</b>	<b>29</b>
Eine Bilderbuchkarriere für die Marktwirtschaft	29
Ein Aufstieg aus „blanker Not“	30
Selbstwertgefühl durch Leistung in der Schule und im Sport	30
Im Gelehrten- und Politikerstreit über Leistungsgesellschaft	31
Der Triumph des Leistungsprinzips im Sport	32
Anerkennung und Belohnung für Leistungen im Sport: Preise und Trophäen	33
Mit dem obersten Sportpräsidenten im Porzellanladen	37
<b>Skatspielen – eine Leidenschaft</b>	<b>39</b>
„Scheiß“ im Stau am Brenner	39
Die legendäre Skatrunde	39
Heinz Nixdorfs rote Merkbücher	40
Segelsport mit Skateinlagen	41
Über die Dörfer zum Doppelkopf	50
Skatspielen und wirtschaftliches Handeln	51
Heinz Nixdorfs Skatspielen im Lichte der Spieltheorie	52
Die offenen „Nixdorf-Skat-Turniere“	53
Skat – eine Sportart?	59
<b>Sport für Gesundheit, Fitness für Leistungsbereitschaft</b>	<b>61</b>
Begriffe und erlebter Wertewandel	61
Normales Gewicht für Gesundheit und Fitness	65
Der erste Herzinfarkt und Konsequenzen	66
Fitnessstraining mit akribischer Kontrolle	67
<b>Sportförderung – das große Vorbild Bayer AG und eigene Wege</b>	<b>73</b>
„Seitensprünge“	73
Die Bayer AG, in der Sportförderung „das Maß aller Dinge“	73
Tradition und Dimension der Bayer Sportvereine	75
Bayer- und Nixdorf-Sportförderung im Vergleich	76
Spontane Entscheidungen, minimalste Verwaltung	76
Sportförderungsaufwand in Paderborn im Überblick (Tab.)	79

Firmenvereine und Firmenwerbung im Sport .....	79
Identität von Namen, Werk, Verein bei Bayer und Nixdorf .....	80
<b>„Sport für alle!“ – Breiten- und Leistungssport!</b>	<b>83</b>
Heinz Nixdorf gewinnt einen Weltrekordler .....	83
Breitensport zur allgemeinen Aktivierung der Paderborner Bevölkerung .....	84
Unterstützung der Breitensportbewegung in Paderborn .....	85
Stärkung des Vereinssports. – Im Sportverein ist Sport nicht alles! .....	87
Ein besonderes Anliegen: Sport für Behinderte und Reha-Sport .....	89
Mehr Sport für Azubis: „Sport muß sein wie Zähneputzen“ .....	90
Leistungssport und Leistungssportler .....	91
Weiterreichende Ziele für Sport und Sportförderung in Paderborn .....	92
<b>Gespräche und Erinnerung</b>	<b>95</b>
„Wer reich stirbt, stirbt in Schande“ .....	95
Der Sport wurde zur Leidenschaft .....	96

## Teil 2: Ausgewählte Sportarten. Eigene Aktivitäten und aktivierende Förderungen

<b>Fußball</b>	<b>101</b>
Vom Fußball zur Leichtathletik .....	101
Auch Dorffußball ist Wettkampf .....	101
Die Ergebnisse der Bundesliga im Kopf .....	102
Die heimische Fußballwelt .....	102
Paderborner Fußball, Neuhäuser Afghanen bei Nixdorf .....	104
Die 100.000-DM-Spende für die Fußballer-Fusion .....	106
Eine „Arminia Ostwestfalen“ mit der Nixdorf Computer AG? .....	106
Kein Nixdorf-Computer-Logo auf Fußballtrikots .....	108
Der Firmenchef als Fußballspieler .....	108
<b>Leichtathletik</b>	<b>111</b>
Leistungen, die exakt zu messen sind: Schneller, weiter, höher .....	111
Eigene Erfolgserlebnisse und Familienstolz .....	111
1947 als Leichtathlet in der Sportgemeinschaft des SC Grün-Weiß 1920 e. V. ....	112
Vater Walter 1924 und Sohn Heinz 1948 beim Staffellauf	
„Rund um Paderborn“ .....	116
Mit SC-Grün-Weiß-Freunden 1960 zu den Olympischen Spielen nach Rom .....	117
Zur Heiligen Stadt pilgern und Olympische Spiele feiern .....	117
Unvergeßliche Erinnerungen an die Leichtathletik-Wettkämpfe in Rom 1960 .....	120
Verbindungen von Rom 1960 nach Berlin 1936 und Paderborn 1986 .....	121
Dabeisein beim Zehnkampf-Weltrekord in Heidelberg 1967 .....	121
„Alle reden vom Sport, wir treiben Sport!“ – Das erste Azubi-Sportfest, 1970 .....	125
Steigerung des Azubi-Sportfestes zu einer nationalen Sportschau, 1971 .....	125
Vorbild sein, sich integrieren! – Der Sportler unter Sportlern .....	131
Eine „Konzentration der Kräfte“ und der DLV-Anstoß zu LGs .....	131
Trotz vieler Widerstände: Eine LG Paderborn kommt zustande .....	132
Nixdorf-Leute im Vorstand der umstrittenen LG Paderborn .....	133
Heinz Nixdorf hilft der LG zu überleben .....	136
Keine Kooperation mit Wattenscheid .....	137

Die LG wird ein selbständiger Verein: Die Gründung des LC Paderborn .....	137
Die „heimatlosen“ Leichtathleten des LC planen eine vereinseigene Sportstätte .....	139
„Ihr bekommt Licht in den Wald!“ .....	141
Die „Steinschmeißer“-Vorführung im Garten .....	143
Paderborn wird Hochburg des Rasenkraftsports .....	144
Leichtathletik Wettkämpfe – der Zuschauer und Förderer .....	146
Heinz Nixdorf und die Könige der Leichtathletik .....	150
Das Pflanzen von Zehnkämpfer-Eichen im Ahorn-Sportpark .....	151
Die Fete mit Starbootsegeln und Zehnkämpfern .....	154
Der Traum und das Ziel : Ein Bundesleistungszentrum und/oder ein Olympiastützpunkt für Zehnkämpfer und weitere Sportarten .....	154
Persönliche Begegnungen mit dem Sportler und Sportförderer .....	156

---

## **Luftsport** **165**

Der erste Berufswunsch: Flugzeugtechniker .....	165
Bruch: Kein Lehrer sondern Naturwissenschaftler und Unternehmer .....	165
Die drei Segelflugscheine .....	165
Weitere Ausbildung Richtung Jagdflieger .....	166
Pilotenausbildung – eine fast sportliche Beschäftigung .....	167
Abbruch der Pilotenausbildung .....	169
Mit der Flugzeugführerausbildung Glück gehabt .....	169
Neubeginn der Paderborner Segelfliegerei seit 1951 .....	170
Vertreibung vom Flugplatz Bad Lippspringe .....	170
Aufgalopp zur Verkehrsfliegerei in Paderborn .....	171
Die Haxterhöhe und die Feldflur bei Ahden .....	171
Mitglied und Förderer der Luftsportgemeinschaft .....	172
Von Landesmeisterschaften zu Deutschen Meisterschaften .....	173
Der Austragungsverein gewinnt an Renommee .....	173
Der Zuschlag für die Segelflugweltmeisterschaften 1981 .....	175
Die Weltmeisterschaften 1981 in Paderborn .....	175
Nach den Weltmeisterschaften – Übergabe der Supermaschine .....	179
Die „Fieseler Kunstflugtrophäe“ und der Stifter auf dem Haxterberg .....	184
In Paderborn 1984: Die 1. Europameisterschaften im Segelkunstflug .....	187
Deutsche Segel-Kunstflug-Meisterschaften 1987 .....	194
Flugbegeisterte: Der Künstler und der Unternehmer .....	194
Die Weltmeisterschaften 1981 – ein Jahrtausendereignis für den Flugsport in Paderborn .....	197
Zum Jubiläum eine weitere Supermaschine: Die „Heinz Nixdorf“ .....	197
Zur „Heinz Nixdorf“ mit einem Wankelmotor .....	199
Die Elsbett-Nixdorf-Achsmotoren-Gesellschaft b. R. ....	199
Luftsportereignisse von hohem Rang auf dem Haxterberg (Tab.) .....	201

---

## **Tennis** **205**

Zur Paderborner Tennis-Vereins-Geschichte .....	205
Heinz Nixdorf im Tennis Club Grün-Weiß .....	205
Grün-Weiß ist nicht Grün-Weiß .....	205
Das Herrendoppel samstagsvormittags .....	207
Das Mix Nixdorf und Werb sonntagvormittags .....	207
Förderung beim Bau der Grün-Weiß-Tennishalle .....	209
Erweiterung des Clubhauses der Tennisabteilung .....	210
Die 1. Damenmannschaft mit dem Flugzeug in Trainingslager .....	211
„Paderborner Damen-Doppel-Turnier um den Nixdorf-Computer-Pokal .....	213
Der Stifter gestaltet die Nixdorf-Pokale .....	213

Das Damen-Doppel-Turnier gab Auftrieb .....	215
Tennisspielen bei ADIDAS in Herzogenaurach .....	215
Der Freund und Tennislehrer in New York .....	220
Die Tennisanlage gegenüber Manhattan .....	221
Als Zuschauer in Wimbledon .....	223
Tennisspielen zum 60. Geburtstag auf Capri .....	224
„Weltmeister ist Weltmeister“ .....	226
Wieso sponsert Nixdorf den „Cologne-Tennis-Cup?“ .....	227

---

## **Reitsport** **231**

Erste Förderung eines Reitsportereignisses .....	231
Für jeden in der Familie „eigenen Sport“! .....	233
Erste Ausrüstung und das erste eigene Pferd .....	234
Die Reithalle des Hövelhofer Vereins .....	234
Das eigene Stallgebäude .....	235
Sohn Michaels Leistungssport: Springreiten .....	238
Der Sponsor bei Hövelhofer Turnieren .....	239
„ <i>Mich kriegt keiner auf ein Pferd</i> “ und das Wappentier Westfalens .....	242
Zur Paderborner Reiter-Geschichte .....	243
Das „große Himmelfahrtsturnier“ 1949 .....	246
Die Reitanlage auf dem Paderborner Schützenplatz .....	250
Vereins-Hick-Hack und keine Höchstleistungen .....	250
Der große Sponsor der Schützenplatz-Reitturniere, 1977 bis 1982 .....	251
Bündelung der Kräfte – Druck zum Zusammenschluß .....	251
Kräftige Förderung des Reitsportzentrums Vüllersheide .....	260
Vüllersheide: Reitturniere von internationalem Rang .....	261
Der Hövelhofer „Heinz Nixdorf-Gedächtnispreis“ .....	265

---

## **Skifahren** **267**

Ohne Mittel kein Zugang zu jedem Sport .....	267
Wandern im Alpenverein .....	267
Eine erste Sportförderung: Der Schlepplift des Ski-Club Paderborn im Dunetal .....	267
Skifahren am steilen Arlberg .....	271
Das gerühmte Oberengadin .....	271
Zum Skisport nach Maloja .....	274
Der begeisterte Langläufer .....	277
Beim Engadiner Skimarathon .....	277
Ein Langlauf-Test für Heinz Nixdorf .....	278
Apres-Ski in der Chesa Veglia in St. Moritz .....	280
In einer Felsenhöhle voller Köstlichkeiten .....	280
Direkter Telefonanschluß im Skiwurlaub .....	282
Mit braunem Teint zur CeBIT nach Hannover .....	284

---

## **Volleyball** **285**

Der einfache Zuschauer und große Förderer in der Sporthalle am Maspornplatz .....	285
Die Anfänge von Volleyball in Paderborn .....	286
Die ersten Volleyball-Turniere und -Erfolge .....	287
Durch „Heirat“ in der Bundesliga .....	290
Die 1. Herrenmannschaft, das Aushängeschild des VBC 69, und die Übrigen .....	291
Heinz Nixdorf und der Streit zwischen Volley- und Basketballern .....	292
Von denen, die da baggern, zuspieren und schmettern .....	296
Der Ehrenspieler mit der Nummer 12 .....	298

<b>Squash</b>	<b>301</b>
Vorbemerkungen zum Thema Squash und Heinz Nixdorf	301
Das importierte Wandballspiel	301
In Paderborn neu und schnell stark	302
Aufstieg in aufgestockte Spitzenklasse	302
Der neu gegründete PSC steigt weiter hoch	303
Ein erstes Gespräch mit einem jungen Freund, 1981	303
Die erste Idee für eine größere Squashanlage scheitert	308
Eine neue Idee wird für den PSC Wirklichkeit	309
Der Bauherr erzwingt möglichst viel Sport	312
Optimale Anlage, höchstes sportliches Niveau	313
Spitzenplätze der PSC-Sportler bei allen möglichen Wettbewerben	313
Starker oder schwacher Vorstand bei Sportvereinen	316
Erfolgreiches, professionelles Vereinsmanagement beim PSC	317
Fluktuationen, Abgänge und Zugewinne	317
Toptrainer der internationalen Klasse und Weltmeister/innen im Verein	318
Wettkampferfahrungen von Klein an	319
Ein Wettstreiten unter Mannschaften und Sportarten	324
Das Kadersystem, eine Erfolgspyramide	325
Bei Nixdorf Azubiplätze und Arbeitsstellen für Leistungssportler	325
Der PSC kooperiert mit Schulen	326
PSC-Talentförderung, NRW Leistungsstützpunkt	326
„Das GRÜNE BAND für vorbildliche Talentförderung im Verein“	327
Spitzenerfolge des PSC bei Mannschafts- und Einzelwettbewerben (Tabellen)	335
<b>Tanzsport</b>	<b>341</b>
Vom geselligen Tanzvergnügen	341
Vereins-Tanzsport in Paderborn	341
Ein „Blau-Weißer“ Vorschlag und ein sportbegeisterter Querdenker	342
Der DJK-Tanzsport und der Nixdorf-Vorstand	343
Tanzturniere in der Ahorn-Sporthalle	344
<b>Segeln</b>	<b>349</b>
Interesse am Segelsport erst mit 43 Jahren geweckt	349
Im Urlaub der Anfang mit dem Segelschein	349
Ein kleines Handykap im Wasser	350
Von der Jolle zum anspruchsvolleren Starboot	350
Die Einheitsklasse Starboot, eine Rennyacht	351
Die „Zulassungsnummern“ der Yachten mit dem Stern	351
Erstes Training mit dem Starboot auf dem Möhnensee	352
Hierarchie von Organisation und Wettkämpfen	352
Die Vorschoter – eine Absage, eine Zusage	356
Erster Erfolg bei einer internationalen Regatta	356
Anfang der Ära gemeinsamen Segelns mit Josef Pieper	357
Das Starbootsegeln wurde zur Leidenschaft	357
Ein Vize-Weltmeister als Trainer	360
Britische Olympiateilnehmer in einem deutschen Boot?	360
Zwei Bootsrümpfe aus Kanada, Stuart Jardin bei der Olympiade 1972	361
Termine für Sport und Unternehmen	361
Ein Slipkran für die Segler auf dem Paderborner Lippensee	362
Heinz Nixdorf und Josef Pieper stoßen 1974 in die Weltspitze vor	362
Computer-Segeln und die Hure Wind	366
Erstes Frühjahrsstraining 1980 vor Mallorca	367

Deutscher Triumph bei den „North American Championship“ 1980 .....	382
Verbessertes Training, deutsche Erfolge bei den Weltmeisterschaften 1981 .....	382
Aktien-Doping, Erfolge bei den Weltmeisterschaften 1983 und der Olympiade 1984 .....	383
„Man züchtet nicht die eigene Konkurrenz!“ .....	383
1 Mio. für einen Segel-Leistungsstützpunkt an der Ostsee!? .....	384
Heinz Nixdorf fehlt .....	386
Der spanische König Juan Carlos I. und Heinz Nixdorf .....	388
Das Image des Seglers Heinz Nixdorf in Paderborn .....	388
Auch Martin Nixdorf im Starboot .....	390
Der „Heinz Nixdorf Verein zur Förderung des Segelsports e. V.“ .....	390
Die „Heinz Nixdorf Memorial Trophy“ bei den Weltmeisterschaften .....	391
Erinnerungen: Bescheidenheit und Träume .....	393
Starbootwettkämpfe an denen Heinz Nixdorf als Skipper mit seinem Vorschoter Josef Pieper teilgenommen hat (Tab.) .....	394

### Teil 3: Bereiche, Organisationen, Einrichtungen und Stätten für den Sport

<b>Sport für Azubis, Betriebssport, Nixdorfer in Sportvereinen</b> .....	<b>401</b>
Die „Ersatzberufsschule“ .....	401
Neu in Deutschland: Sport für Azubis .....	401
Die Schützenhalle in Dahl, Mehrzweckhalle für Azubisport .....	402
Berufsausbilder werden zusätzlich Sport-Übungsleiter .....	402
Die „Grüne Halle“ in den Werksgebäuden .....	402
Verdoppelung der Sportstunden für die Azubis .....	403
Die jährlichen Azubi-Sportfeste .....	403
Ansporn und Belohnung für sportliche Leistungen der Azubis .....	404
Wütende Kritik des obersten Lehrherrn .....	408
Azubi-Werkstücke für den Sport .....	410
Probleme mit dem Trägerverein für Schule und Sportlehrer .....	410
Kooperation von Schul- und Betriebssport .....	411
Multifunktionale Sportlehrer und Übungsleiter .....	411
Angebotspalette des Schul- und Betriebssportes für Azubis (Tab.) .....	412
Betriebssport, nicht in Konkurrenz gegen Vereinssport .....	413
Betriebssport, Betriebssportgemeinschaften .....	413
Viele Nixdorfer in Sportvereinen aktiv .....	421
Für leistungsorientierte, junge Sportler: Azubistellen .....	426
<b>Heinz Nixdorf und die ArGe Sport</b> .....	<b>427</b>
Ein Netzwerk von Beziehungen zu Sport-Organisationen und -Funktionären .....	427
Das „Subsidiaritätsprinzip“ bei der Organisation von Sport .....	428
Desolates Eigenvertretung der Paderborner Sportler bis 1971 .....	429
Unbefriedigende Sport-Instanzen bei Stadt und Kreis bis in die 1970er Jahre .....	430
Heinz Nixdorf und Hermann-Josef Kramer, die Initiatoren der ArGe Sport .....	431
Kein Nixdorf- und kein Universitäts-Sportverein .....	432
Die ArGe Sport bei der Nutzung und Planung von Sportstätten .....	433
Die ArGe Sport bewirkt erstmalig „Ferienspiele“ und „Feriensport“ .....	439
Die ArGe Sport bei der Ausrichtung des nationalen Sportfestes 1971 .....	439
Die ArGe Sport mahnt Sportkompetenz in der Stadtverwaltung an .....	440
Das Kuratorium der ArGe Sport .....	442

Kritik und Streitereien in der ArGe Sport .....	443
Das Ende der ArGe Sport 1975 .....	447

### **Das Sportzentrum des SC Grün-Weiß und die vertrackte Vorgeschichte**

**451**

65 Jahre! Rechnet Heinz Nixdorf nicht genau? .....	451
Verbindungen zu SC Grün-Weiß und zu DJK-Vereinen .....	451
1919, das Gründungsjahr des Sportvereins „Mark“, Paderborn .....	454
1920, das Gründungsjahr des Reichsverbandes DJK .....	455
Drei Stationen: Sportstätten der Paderborner DJK-Vereine .....	457
1933 – trotz Hitler und Verbot – Einweihung des „DJK Stadion ‚Inselbad‘ “ .....	463
1934 Gründung des Sportklub Grün-Weiß e. V., Paderborn .....	468
Das „Inselbadstadion“. Anspruch, Zerstörung, Wiederaufbau der Heimstätte .....	469
Ein neues, größeres, Inselbadstadion mit SC Grün-Weiß und DJK/SSG .....	471
Das Großprojekt des Großvereins: Der Sport- und Freizeitpark am Springbach ...	477
Die Bowling-Abteilung bringt den Großverein in Not .....	479
Der Computer-Unternehmer fördert eine „Heimstätte für den Breitensport“ .....	480

### **Der multifunktionale Ahorn-Sportpark**

**487**

Heinz Nixdorf größtes Sportförderungsprojekt .....	487
Ursprung 1: Der Bedarf für den Azubisport .....	487
Ursprung 2: Der Bedarf für allgemeinen Betriebssport .....	488
Ursprung 3: Der Bedarf für den Leichtathletik Club (LC) Paderborn .....	489
Ursprung 4: Der Bedarf für den Paderborner Squash Club (PSC) .....	490
Ursprung 5: Der postulierte Bedarf infolge einer optimalen Sportstätte .....	490
Lebensdauer von Sportanlagen – Bauen auf eigenem Grund und Boden .....	491
Ein kreativer, leidenschaftlicher Bauherr mit Interessen für Sportstätten .....	492
Der Ahorn-Sportpark in der Paderborner Sportstättenentwicklung .....	493
Beginn mit dem Trimpfad und die Probefahrt .....	493
Gefühle: „ <i>Ich liebe diese kleinen Flüsse!</i> “ .....	498
Baukostenzuschüsse von Bund und Land .....	500
Bauen ohne Genehmigung und das Richtfest .....	501
Gründung einer gemeinnützigen GmbH als Tochter und die Namensgebung .....	504
Der Traum: Ein Athletendorf mit alten Fachwerkhäusern im Ahorn-Sportpark .....	505
Die 198,80-m-Laufbahn – „ <i>Ich bin nur von Arschlöchern umgeben</i> “ .....	511
Die hervorragende Infrastruktur der Immobilie Ahorn-Sportpark .....	514
Die große Sporthalle – auch eine Versammlungshalle .....	514
Ausbaustufen der Immobilie Ahorn-Sportpark .....	515
Große Besucherzahlen und der Breitensport .....	515
Gemischte Erfolge im Leistungssport .....	528

### **Lehrerausbildung im Fach Sport und das Sportmedizinische Institut**

**531**

Zwei Entwicklungsstränge .....	531
Ein Anfang mit Turnlehrerinnen Ausbildung .....	532
Vom Schulturnen zur Sportwissenschaft, von der PA zur UNI .....	533
Sportwissenschaften mit vier Arbeitsbereichen .....	534
Des Unternehmers gesammelte Interessen an Sportwissenschaften und im speziellen an der Sportmedizin .....	535
Fördermittel für den Ahorn-Sportpark und die Folgerung .....	539
Die Stiftung des Sportmedizinischen Instituts. Der Stiftungsvertrag .....	540
Die Bedeutung der Stiftung des sportmedizinischen Lehrstuhls .....	550

Der zügige Ausbau des Sportmedizinischen Instituts .....	554
Sportmedizinische Forschung und Wissenschaft .....	555
Sportmedizinische Lehre für Studium, Fort- und Weiterbildung .....	558
Sportmedizinische Praxis: Die Betreuung von Sportlern .....	558
Kein Olympiastützpunkt in Paderborn .....	560
Internationaler Ruf durch knallenden Sektkorken .....	562
Der aufgeblähte Toni Schumacher und Franz Beckenbauers Dank .....	562
Die bereitwilligen und erfolgreichen Hockeyspieler .....	564
Die Gründung der „Stiftung Jugendfußball“ .....	565

### **Die Golfakademie an der Universität Paderborn** **569**

Die „Heinz Nixdorf Stiftung“ hilft entscheidend .....	569
Was hat Heinz Nixdorf mit Golfen zu tun? .....	569
Gründe für die Gründung und die Aufgaben der Golfakademie .....	570
Die relative Autonomie der Golfakademie .....	574
Die Anlagen und Einrichtungen .....	574
Forschungsergebnisse und -vorhaben .....	578
Lehre, Fortbildung, sportmedizinische Betreuung .....	578
Die Golfakademie – ein Kronjuwel .....	580

## **Teil 4: Ehrungen und Gedenken**

### **Die Ehrenplakette für besondere Verdienste im Sport** **583**

Sportlerehrung und -auszeichnung in Paderborn .....	583
Nimmt Heinz Nixdorf die Ehrung an? .....	583
Die Ehrenveranstaltung im Paderborner Rathaus .....	585
Nebeneffekt der Ehrung: Levitenlesung für die Stadtregierung .....	588
Die Ausgezeichneten, die von der Stadt Paderborn die „Ehrenplakette für besondere Verdienste im Sport“ erhalten haben (Tab.) .....	589

### **Gedenken und Verpflichtung** **593**

Traueransprache .....	593
Acht Sportler brachten den Sarg zu Grabe .....	594

## **Teil 5: Anhang**

<b>Allgemeine Literatur</b> .....	<b>601</b>
<b>Bildquellen</b> .....	<b>602</b>
<b>Personenregister</b> .....	<b>603</b>